

63) Küster — System. Verzeichniss der in der Umgegend Erlangens beobachteten Thiere. Erlangen, 1840. Geschenk des Hrn. Verfassers.

Ausserdem gingen ein: die Fortsetzungen der Schmetterlinge Schlesiens von Kornatzky und Neustädt. Heft 10 — 15 (Geschenk des Hrn. Neustädt), und Labram und Imhoffs Gattungen der Rüsselkäfer. Hft. 9.

Die immer reger werdende wissenschaftliche Thätigkeit der Mitglieder des Vereins macht es möglich die bisherigen Gränzen der entomol. Zeitung weiter auszudehnen, und wird der 3te Jahrgang aus 18 Druckbogen in 12 Nummern bestehn. Dieser Erweiterung ungeachtet soll der bisherige Preis des Jahrganges à 1 *Rp* Pr. Cour. nicht erhöht werden.

Neccrolog.

Am 28. November schied durch den Tod aus der Zahl der Vereinsmitglieder Hr. Rentier A. Ahrens zu Hettstädt. Die Red. wird in der nächsten Nummer eine kurze Lebensgeschichte dieses berühmten Entomologen liefern.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Einige Bemerkungen über Curculioniden mit ungebrochenen Fühlern

vom Hrn. Prof. Dr. **Germar** in Halle a. S.

Herr Walton in London übersendete mir die in England einheimischen Curculioniden, nach Kirby, Marsham und Stephens genau bestimmt, um dieselben mit den bei uns einheimischen Arten zu vergleichen. Die mehresten Arten waren in mehrfachen sehr wohl erhaltenen und zubereiteten Exemplaren vorhanden, und gaben Gelegenheit, manche Verbesserungen in der Synonymie aufzustellen, von denen ich diejenigen, welche die Gattungen Rhynchites und Apion betreffen, mit Bezugnahme auf Schönherr's Genera et Species Curculionidum Vol. I. Sect. I. und Vol. V. Sect. I. hier mittheile.

Rhynchites obscurus. Zu ihm und namentlich zu var. β gehört *aeneovirens* Marsh. Steph. Diese blaue Abänderung scheint bei Schönherr nochmals als *Rhynch. Fragariae* beschrieben zu sein.

Rhynchites megacephalus. Schönherr hat diesen Käfer verkannt, denn er citirt *Alliariae* Gyll. Payk. und beschreibt ihn im Supplem. als *Rhynch. constrictus* Waltl. Die Synonyme sind folgender Weise zu vertheilen.

a) *Rhynch. megacephalus* Germ. *Mannerheimi* Humm. *constrictus* Schönh. *cyaneopennis et laevicollis* Steph.

b) *Rhynch. interpunctatus* Steph. *Alliariae* Gyll. Payk. *megacephalus* Schönh.

Rhynchites conicus. Zu ihm gehört *Rhynch. Alliariae* Steph. Marsh. den Schönherr im Suppl. zu *R. megacephalus* zieht.

Rhynchites cylindricus Kirby Steph. ist Weibchen des *Rhynch. nanus*.

Rhynchites ophthalmicus Steph. eine ausgezeichnete Art, aber wahrscheinlich einerlei mit *Rh. cyanicolor* Schönh.

Rhynchites atrocoeruleus Steph. eine dunklere Abänderung des *Rh. minutus* Steph. Schönh.

Apion Marshami Steph. Schönh. Nach Walton soll *Ap. Marshami* Steph. das Weibchen von *Ap. subulatum* Kirby sein, und *Ap. Platalea* Curtis (aber nicht Germ.) als Männchen dazu gehören. Aber hier möchte ein Irrthum obwalten, denn *Ap. Marshami* Steph. Schönh. ist eine besondere, auch in Sachsen vorkommende Art, welche mir Märkel als *Ap. opeticum sibi* mittheilte, und auf welche Stephens Beschreibung völlig passt. Die von Walton in beiden Geschlechtern mitgetheilten Exemplare gehörten alle zu *Ap. subulatum*.

Apion confluens Kirby ist einerlei mit *Ap. stolidum* Germ., aber *Ap. stolidum* Gyll. Schönh. ist eine, wenn schon nahe verwandte, dennoch verschiedene Art.

Apion pubescens Kirby, Schönh. Steph. Alle drei Schriftsteller geben an, dass die Fühler an der Wurzel des Rüssels befindlich wären, aber in den von Walton eingesendeten Exemplaren sitzen die Fühler bei den Männchen zwischen Mitte und Wurzel, bei den Weibchen in der Mitte des Rüssels. *Apion civicum* Germ. ist nach weiblichen Exemplaren beschrieben und gehört hierher, auch *Apion salicis* Schönh. möchte kaum zu trennen sein, hingegen *Apion Curtisii* Steph. Schönh., welches Walton hierher ebenfalls zieht, scheint nach

den Beschreibungen zu urtheilen, doch eine verschiedene Art zu bilden.

Apion radiolus. Zu dem Weibchen gehört *Apion nigrescens* Steph. Auch *Ap. aterrimum* Kirby Marsh. Schönh. ist mit *Ap. radiolus* zu vereinigen, jedoch nicht *Curc. aterrimus* Linn.

Apion onopordi. Mit ihm ist *Apion penetrans* Steph. und *Ap. rugicollis* Steph. zu vereinigen.

Apion hydrolapathi. Obgleich Schönherr *Ap. hydrolapathi* in eine andere Abtheilung bringt als *Ap. violaceum*, so sind doch beide Arten sich ungemein nahe verwandt und sehr schwer zu unterscheiden, theilen auch die Art der Fühler-einsetzung mit einander. Doch ist *Ap. hydrolapathi* ganz unbehaart, besitzt einen etwas dickeren Rüssel, tiefere, gemeinlich viel weiter nach vorn gehende Halsschildrinne, und gewölbtere, weniger flache Deckschilde.

Apion bifoveolatum Steph. gehört als Synonym zu *Ap. Meliloti* Kirby.

Apion Fagi. Linneé's *Curc. Fagi* gehört nicht hieher, sondern zu *Ap. aestivum*. Kirby's *Ap. Fagi* ist nach Walton's Exemplaren von *Ap. apricans* nicht verschieden.

Apion aestivum. Kirby's *Ap. assimile* ist dasselbe Thier. Das erste Fühlerglied ist mehr oder weniger roth, bisweilen auch das zweite. Aber *Ap. assimile* Gyllenh. scheint sich durch schmäleren Körper, länger gestreckte und weniger glänzende Deckelschilde zu unterscheiden.

Apion Waterhousii. Gehört als Abänderung zu *Ap. nigrifera*, von welchem Männchen mit schwarzer Rüsselspitze vorkommen.

Apion Leachii Steph. Schönh. weicht nicht von *Ap. aestivum* ab.

Apion seniculus. Ist wirklich einerlei mit *Ap. plebejum* Germ., aber *Ap. elongatum* Germ. das Schönherr hieher zieht, ist verschieden und wahrscheinlich einerlei mit *Ap. incanum* Schönh.

Apion civicum. Dass *Apion civicum* Germ. zu *Ap. pubescens* als Weibchen gehört, ist bereits erwähnt. *Ap. civicum* Steph. ist nach Walton zu *Ap. Loti* zu ziehen.

Apion columbinum. Stephens *Ap. columbinum* ist zu *Ap. Spencii* zu bringen.

Apion aeratum Steph. ist mit *Ap. pisi* zu verbinden.

Apion angustatum ist das Weibchen von *Ap. Loti*, und einerlei mit *Ap. modestum* Germ.

Apion Morio Germ. weicht nicht von *Ap. filirostre* Kirby ab.

Apion simile. Einerlei mit *superciliosum* Gyll. und *triste* Germ.

Apion foveolatum gehört als Männchen zu *Ap. Spencii*. *Apion intrusum* und *columbinum* sind damit zu vereinigen.

Apion vorax. Hierher und nicht zur folgenden Art ist *Ap. pavidum* Steph. zu bringen.

Apion striatum ist das Weibchen von *Ap. immune*, und zu ihm gehören auch *Ap. atratum* Germ. Steph., *Pisi* Steph., *carbonarium* Steph., welches letztere Schönherr zu *Ap. sorbi* gezogen hat.

Apion marchicum. In Linnee's Sammlung befindet sich ein Exemplar mit schwarzblauen Deckschilden als *Cure. aterrimus*. Sowohl *Ap. Rumicis* Kirby als *Ap. Spartii* Kirby weichen nicht von *Ap. marchicum* ab, aber *Ap. Spartii* Schönh. möchte eine besondere Art bilden.

Beiträge zur Insecten Fauna Pommerns.

Vom

Herrn Professor **Hering** in Stettin.

(Fortsetzung.)

Cossus.

C. Ligniperda. Raupe und Schmetterling gleich häufig, der letztere in der ersten Hälfte des Juni, besonders des Morgens früh an Weidenstämmen, weil er später von den Sperlingen abgesucht wird.

C. Arundinis. Herr Superintendent Triepke fand ihn nur einmal. Ein zweites Exemplar wurde von Herrn Stadtrichter Cramer zu Anfang des Juli in Gotzlow bei Stettin gefunden, in der Nähe des mit Rohr bewachsenen Oderufers.

C. Aesculi wurde bis jetzt als grosse Seltenheit gefunden, z. B. in der Plantage vor Stettin, in der Forst hinter Finkenwalde, bei Damm u. s. w.

Lithosia.

L. Quadra. Ist in manchen Jahren sehr häufig, gewöhnlich da am zahlreichsten, wo Laubholz und Nadelholz gemischt vorkommt; aber auch in reinen Laubholzwaldun-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Germar Ernst Friedrich

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen über Curculioniden mit ungebrochenen Fühlern 2-5](#)